Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

mit Musnahme der Sonn. und

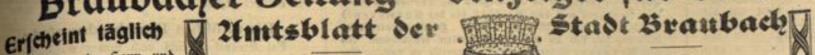
feiertage.

Inferate foften bie 6gefpaltene Telle oder beren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von Reffamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprach-Anichluh fir. 30. Pojtfcheckkonto Frankfurt a. III. fr. 7039.

21. Cemb in Braubach a. Abein.



Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Sejchäftsftelle : Friedrichftrage fir. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen vierteljabrlich 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 2Mt.

Mr. 161.2

115.

ch-

ben

ven-

liften be

Dung.

en

1119

ing

105

Donnerstag, den 125, Juli 1915.

25. Jahrgang.

"Mobitäter der Menschheit."

Die alte Babrheit, bag bie Renegaten, die Abtrimnigen, fich immer am lauteften su ihren neuen bitern bekennen und alles, mas fie porher verehrt und prebigt baben, nach ihrer Befehrung am beftigften in en Stand gerren, feben wir jeht wieber einmal an ben Menifchen Beifipornen beftatigt, bie ben Abfall ibres unbes vom Dreibund mit an erfter Stelle por ihrem Boll und por ber Gefchichte gu verantworten haben. In poland, Frankreich und Rugland fühlt man fich an ben Urfprung biefes Rrieges, Die Schredenstat von Serajemo, am liebsten überhaupt nicht erinnert, und wenn es einmal lein muß, baß an bieses schmachvolle Ereignis gerührt wird, dann sucht man so rasch wie möglich mit einigen miduibigenben und beichonigenben Wendungen von blefem fatalen Gegenstande wieber losgutommen.

Anbers in Italien. Sier ift man nach wenigen Bochen Kriegsgemeinschaft mit ben Kulturvolfern bes Dreiverbandes ichon fo tief gefunten, bag fich eine rudfeiffole Berberrlichung ber Morbgefellen ans Licht magen berf, die por einem Jahre bem Ergbergog-Thronfolger und feiner Gemablin bas Leben genommen haben. Ihre Ramen, fcreibt ber ehemalige Sogialiftenführer Duffo. lino, einer ber lauteften Rufer im Streit gegen bie Bentralmachte, mußten ins Regifter ber Bobliater ber Menichbeit eingetragen werben, und es fei nicht gu begreifen, bag man am Jahrestage ber Tragobie ber Richter bes Graberzoglichen Baares nicht gedacht babe. Er wolle biefes bedauerliche Berfeben gutmachen. Italien und feine Bundesgenoffen mußten lebhaftes Dantgefühl für bie Morber empfinden, bant beren Mut und norforgender Lat por ber Wefahr ber germanifchen Berrichaft bemabrt murbe und ber europaifche Ronflift gerade gur rechten Beit ausbrach. Das feien Bertzeuge ber Borfehung gemefen. Roch gebn Jahre Frieden, und die Welt wurde burch bas Gindringen ber beutichen Organisationen in die wirtichaftliden und politifchen Angelegenheiten aller Boller fo vom Deutschinn gefättigt gemejen fein, baf ber Bormarich ber bentiden Beere ein Triumphaug gewesen ware. Europa mirbe bem Schidfal Belgiens verfallen fein. Jeder Biberfinnd batte gur Rechtfertigung ber Ummenbung ber beutichen Rriegsmetboden gebient; bie gefdmachten und pergemaltigten Boller batten fich bem Rechte ber Starferen bengen muffen, bas von Berlin, ber Samptftabt bes neuen romifchen Beides, ber Belt biftieri worben mare. Schon jest fomte Europa fich faum ber herrichaft bes Raifers erwebren, in gebn Jahren mare es gang ummöglich gewesen. feien Brincips Repolper und Cabrinowitichs Bombe gepriefen!

Man fieht, herr Muffolino geht aufs Gange! Der Mann bat wenigstens den Mut ber Frechheit und macht aus feinem Bergen feine Morbergrube. Anbers wie bie

Englander, Die nach ber Ermordung des ferbifchen Ronigs. pgares die diplomatischen Begiehungen mit biefem angenehmen Staatswefen abbrachen und fich nur nach und nach basu verftanden, ben Ronig Beter umb feine Getreuen wieber in bie anfianbige Gefellicaft gugulaffen. Rach bem Borfall von Serajewo Beigte man in London nicht fibel Buft, biefe Mord- und Berichmorerbande wieder in bas Dunfel europaifcher Berlaffenbeit gurudguftogen, aber bie politifchen und geschäftlichen Inftintte trugen folieglich ben Steg über moralifche Ermagungen bavon, und als man erft in ber bebrohten belgifchen Reutralität ben benötigten Borwand bei ber Sand hatte, ichmentten bie Gren und Genoffen entichloffen gu ben ferbifchen Rulturtragern über. In Italien ift biefe Entwidlung ichneller por fich gegangen, und mir glauben nicht, bag gegen bas freche Befeminis Muffolinos nennenswerter Biberfpruch lautwerben wird. Allerdings find ja auch für bie Berbruberung mit Fürftenmorbern in Italien gunftigere Borbedingungen gegeben, benn ber Bater bes jegigen Ronigs ift auch teines natürlichen Tobes gestorben, und vielleicht bewahrt man auch feinen Morbern in gewiffen Teilen bes Bolfes ein bantbares Gebachtnis, wenn man auch in ihrer dffentlichen Lobpreifung fich aus begreiflichen Grunden etnige Burudhaltung auferlegen muß. Um fo ichoner flingt jest biefes Lieb vom braven Damn, gewibmet ben Belben von Cerajewo. Bobltater ber Menichheit und Berfzeuge ber Borfebung - etwas herrlicheres fann es wirklich nicht geben. Ein Denkmal auf dem Rapitol ift boch wohl bas minbeste, was man biefen Revolver- und Bombenhelben in Italien ichulbig ift.

Wenn aber bie "porforgende Lat" biefer Bertzeuge der Borfehung gepriefen wird, wie lagt fich bamit die Behauptung vereinigen, bag Dentschland es gewesen fei, das biefen Krieg entfeffelt und fo entfehliches Unglud über die Welt gebracht habes Wir haben hier das Zugeständnis, das Deutschland lediglich mit feiner Organisation, b. b. burch ben berechtigten Gebrauch feiner wirticaftlichen, geiftigen und moralifchen Rrafte feinen Ginfluß ausbreiten und ftarfen wollte, und bag, um biefer ,friedlichen Durch, bringung" ein Ende gu machen, feindliche Mordbuben in Bewegung gefest wurden, die einen Krieg aller gegen alle entfoffeiten. 28ill man biefe Berbrechertat preifen, gut, fo mag man es tun. Dann gebe man es aber auch enblich auf, die Wahrheit auf ben Ropf gu fiellen und von elnem beutichen Angriffs. und Groberungsfrieg gu fprechen. Deutschland wehrt fich und wird fich fein toftbares Schwert nicht gerbrechen laffen. Die Italiener aber wollen wir in Bufunft gern ihrer neuen Freundichaft von Morbern und Morbgenoffen überlaffen.

Neues von feldmarschall hindenburg. Die Rampfe um Mlawa.

Mus dem Großen Sauptquartier wird über die Tätigkeit der Armeen des Feldmarichalls v. Sindenburg wetter geschrieben:

Wer den Selbenfampf um die Befreiung und Ber-teidigung des deutschen Rordostens recht würdigen will, muß ein besonderes Augenmert auf die Stelle richten, wo das sübliche Masuren an Westpreußen grenzt. Die schwerwiegende Bedeutung eines russischen Einbruchs auf Diterode Veuts Enlan lehrt ein einziger Blid auf die Karte: es breht sich um die Abtreunung des deutschen Landes rechts der Weichel vom Reiche. Die drei dei Ostrolenka endenden Bahnstreden ermöglichen dort schnesse Auflichen Ditrolenka endenden Bahnstreden ermöglichen dort schnelle Au ladungen großer Truppenmassen, und die Linie Warschau-Mlawa-Soldau führt geradewegs in das Einmarschgediet hinein. Darum ist der Besit Mlawas von hobem Wert. Es klingt glaubhasi das dar russische Ober. sedishaber im Februar besohlen haben soll, Mlawa zu nehmen, koste es, was es wolle. Die verhältnismäsig wenigen Truppen des deutschen Generals v. Ba rowgingen kurs vor Weihnachten wieder vor, um Mlawa endgültig zu besehen. Die Front verlief west klich, der rechte Flügel bing also zurück. Da tauchte im Januar bei den Russen bei ben Ruffen

auf: ne woulen mit groben Ravalleriemanen, gefoigt von flarfen Kraften, swifden Mlawa und ber Beichfel nad Bestpreußen einbrechen und gleichseitig von Kowno bet im nördlichen Ostpreußen stebende deutsche Truppen ums sassen angreisen. Alle versügbaren deutschen Kräfte wurden zu dem großen umfassenden Gegenstoß bereit gestellt, der dann in der masurischen Winterschlacht zu Bernichtung der 10. russischen Armee östlich der Linie Johannesburg—Gumbinnen führte. Bugleich wurden auch die deutschen Armpen an der Südgrenze West- und Ost preuhens etwas verstärtt. Die Führung erhielt der General der Artillerie v. Gallwis. Er hatte den Anstrag, die rechte Vlouse der in Mosteren gewestlenden Armeen General der Artillerie v. Gallwis. Er hatte den Auftrag, die rechte Flanke der in Masuren angreisenden Armeen zu schücken und seinen Grenzabschmitt gegen den russischen Eindruchsversuch zu sichern. Dazu ging er offensiv vor. Zunächst wurde der rechte Flügel in scharfem Draufgeden und vorwärts geschoden, die er Block erreichte, das ins zwischen zu einer starken deutschen Festung ausgedaut war. Garde-Regimenter und eine Kavallerie-Dirisson ernteten dei diesem schneidigen Einmarsch reiche blutige Lorveeren in der Gegend von Sierpc und Racions. Sie trieben einen überlegenen Geaner vor sich der und leisteten trieben einen fiberlegenen Wegner por fich ber und leifteten ichliehlich einer breifachen Abermacht erfolgreichen Biber-

Glade, und Chrentag ber Garbetruppen

war der von Drobin, wo sie einen bereits geglücken russlichen Aberfall in eine schwere Riederlage des Feindes verwandelten, der dabei 2500 Gefangene verlor. Das war Mitte Februar. Aber General v. Gallwis plante Größeres. Er wollte burch einen umfaffenden Angriff von beiben Flügeln ber bas gange por feiner Front liegende Gebiet amiichen Beichfel und Dranc faubern. Der rechte Flügel

Der Weg zur fiöhe.

Gin Lebensbild,

Breisgefronte Arbeit von Frau Sutro-Schuding. Rachdrud verboten.

Alber haite ich selbst mich benn ebenfalls so dis zur Untenntlichteit verändert? fragte ich mich im selden Moment bestürzt — da das seelenvolle Auge mich nicht ersennt. Das Auge, das treuer wie Jugendfrische, Wangenrot und Rodengold, voll heihester Sehnsucht eines unserblichen Rebens aus dem Berfall des Körvers zu ersennen weiß, — es haftet an mir, dem Regungslissen, der nur des Erkennungszeichens harrt, um die Gesiedte in die Arme zu schließen. Aber — was ist das?

ist das?

Aus ihm bricht nicht, siegend siber Trenmung, Krantbeit und Zeit, das Unvergängliche hervor — die Treue des Herrens; — tein Jubel wie Blitzitrahl aucht über meine Gestalt; — tein Iod habe dich wieder, meiner Gesele Licht! unschließt mit Liedesbann mein Angesicht! Stumm harre ich des Kommenden. Sie nadt sich mit dis auf wenige Schritte — noch immer ersemt sie mich nicht! Ja, das Auge schweift gar ab von mir und irri suchend umber.

Da ertrage ich es nicht mehr länger. Ich halte sie im nächsten Proment im Arm, judelnd, traurig und freudesless angleich.

Sie war zu erschüttert, um sprechen zu können. Lange Minuten mögen für und vergangen sein im beisigen Ausstansch überwälligender Empsindungen — des Eugen sich ubelnd zwischen uns drängte. Gläcklich, wie nur Kinder ein können, rief er wit kolsem Abermut:

Eagte ich dir nicht Liebe Mama, des ich sicher den

Papa finden murde? Und fieb, ich habe ibn bir felbft gebracht!"

Gein glüdliches Lachen und fröhliches Geplander gaben und endlich das geistige Gleis sicht wieder.

Weine erste Frage, die sich geschiem über meine Liebe, daß du mich nicht erfanntest?" — "Ich sah dich nicht, Georg!" — "Ich sah dich nicht gent die innere Bewegung muß deinen Blid umschleiert haben — oder die seufzte tief auf, erwiderte jedoch kein Wort.

Sie seufzte tief auf, erwiderte jedoch kein Wort.

Sag mir doch die Wahrbeit, Lieb!" lachte ich heiter, ihr Zögern einsach auf Rechnung ihres Zartgesühls sezend, das meine Eitelkeit schonen wollte. Allein es hatte einen

ihr Bögern einsach auf Rechnung ihres Zartgesühls sebend, das meine Ettelseit schonen wollte. Allein es hatie einen anderen Grund. — Schonen wollte sie swar, aber ein edleres Gesühl. Auf mein Drängen iprach sie noch einmal, diesesmal leiser wie suvor: "Ich sah dich wirklich nicht, mein Freund!"
Alber, Kind — wie kam denn das eigentlich?"
Alte bebender Stimme suhr sie langsam sort, nachdem ein tieser Schauer sie durchrieselt hatte:
Und ich sehe dich auch seht nicht!"
Ind doch lag seht ihr Auge auf mit. Aber still, glanzlos, seer — das Licht in ihm erloschen, rubte es in dem von tiesster Erschütterung durchbedien Antlit, — ein dunkler, undewegter See im kurmgepeitschen Walte, — unberührt vom Blisstrahl oder Mitternachtsschwarz.

Ein furchtbarer Schreden packe mich an.

Ein furchtbarer Schreden padie mich an.
Ich begriff jett endlich, warum fie mich nicht erstannt; aber mir war, als musse fie es erst bentlich, aussführlich in Borte fleiben, ebe ich die grausige Wahrbeit afzeptieren könne. Und ich sagte mit angsterfüllter

Deine Augen sind wohl schwach, mein armes Kind? Doch Mut! Mit der Beilfrast der Wissenschaft und der Liebe will ich sie dit bald wieder herstellen." Und ich füste sie innig dabei auf die beiden umstorten Sterne. Sie ermiderte fein Bort, fondern lachelte nur febr

Eugen aber, bem Rinde, bem nichts entging, gefiel

vieje meine Bersicherung, und indem er vertrauensvon zu mir aufblicke, rief er: "Siehst du, Papa, das habe ich der Mama auch immer versprochen, wenn sie weinte und so mutlos war, daß du sie dennoch heilen würdest, sobald wir in Amerika seien, wenn auch die dummen Argte in Deutschland sagen, sie sei unbeilbar erblindet!"

.

"Unheilbar erblindet?" unterbrach auffahrend in der Erregung tiefsten Mitgefühls Dr. Warren den Erzähler hier und sehte dann fast ungeduldig hinzu: "Der Junge sagte doch nicht die Wahrbeit, Dostor?"
"Eugen log niemals!" erwiderte dieser düster, und auch in diesem Falle hatte er leider recht." Dann schwieg er, in dumpfes Brüten versunken, für längere Zeit.
"Armer Mann!" murmelte Warren unwillfürsich, bei Gott, das war härter wie alles andere!" Und dann ergab auch er sich längere Zeit einem stillen Nachdenken über die unersorichliche Insoniequenz des Schidsals gegen die Menschen.

Endlich wedte ihn Bernowis baraus ploglich wieber

Endlich weckte ihn Bernowit daraus plotlich wieder auf, indem er fortsuhr:

Das Kind, mit einer Frühreise und Beobachtungsschärfe ausgestattet, die oft erschreckend war, schilderte mir ipäter, was seine Mutter gelitten hatte.

Unermiddlich in der Bersertigung seiner Handarbeiten, die ihr den Lebensunterhalt verschaffen musten, singen endlich die nie sehr starten Augen schwächer und schwächer zu werden an, und als sie sich dieser Tatsache nicht mehr verschließen kounte, als der Berdienst kleiner und kleiner wurde und von mir nur trostlose Nachrichten einliesen, da vollendeten Tränen der Mutlosgseit und der Augst für die Zusunft schwell die gänzliche Berstörung. Die Wittel, die sie und meine Schwester noch aufzusinden vermochten, waren für die Zuziedung berühmter Arzte in der Behandlung aufgegangen, solange noch Hossinung auf feilweise Gerstellung vordanden.

Fortiegung folgt

follte weiter nach Diten einichwenten, und die in Billenberg eingetroffenen Beeresteile erhielten Befehl vom Dranc ber die offene rechte Flanke bes Feindes gu umgeben. Sie samen, weit ausgreisend, östlich an Prasams vorbei und schwensten südlich um die Stadt herum, die um schwach besetzt sein sollte. Da ergab sich aber, daß angesichts des überraschend schnesten Bormariches der Deutschen eine russischen dienellen Bormariches der Wartschen eine russischen die Division nach Prasamse geeilt war. Der Angeiss wurde beschlossen. Inzwischen daten geoch die Russen große Aruppenmassen am Narew zus seiner der Angeischen an Sarewalle der Station gescht beschlossen. sammengezogen und gegen Braismys in Marich geseht. Zwei russische Korps gingen gegen den linken Flügel der deutschen Truppen vor. Trozdem wollten diese auf die große Beute, die sich bot, nicht verzichten. Ein Teil noch verfügbarer Rrafte murbe gur Cicherung gegen den nahenden, weit überlegenen Gegner im Salbleife auf gestellt und unter biefem Schube fürmte am 24. Februar eine Refervedivifion Brafannia.

fiber 10 000 Gefangene, barunter 57 Offiziere,

Geichute, 14 Maichinengewehre und viel anderes Rriegsgerat fielen in die Sand ber Sieger, Allein es war höchste Beit, die Beute in Sicherheit zu bringen, denn ichon war die russische Abermacht, gegen die ein Wider-ftand auf diesem vorgeschobenen Vosten fruchtlos gewesen ware, in bedrobliche Rabe gerudt. Unter febr erheblichen Schwierigfeiten gogen fich unfere Truppen nordwarts in die große Berteidigungelinie im Dranc Bogen gurud, nach-Din fie ben ruffischen Drangern noch riefige Berlufte gugefügt hatten.

Der tede Sturm auf Brafannia taufchte den Teind, Der in an diefer Stelle ben Feldmarichall v. hindenburg ber Folgezeit für die Eruppen bes Generals v. Gallwip aufs ichwerfte fühlbar. Denn nun warfen die Ruffen mer neue Rorps bierber. Unter folden Umftanben tointe der deutsche Führer an die Fortsehung leiner Offensive nicht mehr denken, sondern mußte eine hartnädige Berteidigung vorbereiten, auf deren Velingen die beteiligten Truppen stols sein dürsen dis auf eine der besten Wassentaten des deutschen Seeres, Unfere Stellung bilbete bei Mama einen Bintel, ac fie einerseits nach Südwoffen auf Plock bin, andererteits nach Offmorboft über die höhen nördlich Brafsunfa die weg verlief. In diesem Wintel schoben die Russen Erde Februar-Anfang März ihre Truppenmassen zunächst längsam hinein — dann brachen diese mit unerhörter Bucht vor. Mawa war ihr Ziel. In dichten, sich ständig Abeuernden Kolonnen fisirmten fie, ohne jede Rudficht auf Ber furchtbaren Berlufte, gegen die Stellungen billich und Wild von Mama an. Aber die Menschenwogen brachen fid an dem Felsen deutscher Tapferleit. Unsere Truppen Melten aus. Bei Demst, östlich von Mawa, findet man heute eine lange Reihe flacher, mit weißen Steinen eingefatter rufsischer Massengrüber vor den deutschen Drahtbindernissen — ernste Zeugen des Mißerfolges, den

bat 48 ruffifche Rompagnien gegen 10 bentiche 7bavongetragen haben. Der Froft hatte bie Gumpfgegenb, aus der hier der Orgne entipringt, gangbar gemacht und 316 bem Feinde die Unnaherung an unjere Stellung ge-

Rachbem über 1000 Geschosse aus schweren Geschüben in im binter Demst eingeschlagen waren, folgten die unterhörlichen Angriffe der Insanterie. In der Nacht des Mars tamen fie bis unmittelbar an ben Stachelbraht. ther unfere Scheinwerfer und Leuchtpiftolen verbreiteten ther insere Scheinwerfer und Leuchtpistolen verbreiteten keinig Licht, um min dem verheerenden Infanterie und Valchinengewehrfeuer den Weg zu weisen. Was vom Keinde nicht fiel, slob in die nächste Bodenfalte zurück, wo das Scheinwerferlicht die Berzweiselten die zum Tagesandruch festhielt. Dann ergaben sie sich den vor resandren beutichen Batronillen. Biel Munition, 800 Gewieder wurden genommen. Bor der Front sand man an dieser Stelle 800 tote Russen. Einige Kilometer nördlich aler, dei Kapusnis, wo der Feind in unsere Schübensten eingedrungen war und durch einen verzweiselten Bajonettsanuf wieder vertrieben werden mußte, liegen Bajonetifanpf wieber vertrieben merben mußte, liegen 908 Ruffen begraben - und 164 Deutiche.

General v. Gallwit versuchte mit teilweise frischen Rraften nun feinerfeits einen Borflog. Diefer begann am 181 Mars, tam aber am 12. Mars nordlich Brafanyis gum Steben, da auch die Ruffen von neuem bedeutende Ber-Auf etwa 10 Armeeforps und 7 Kavallerie Divisionen wurde ihre Stärke geschätt. Wir mußten uns wieder auf die Berfeidigung einrichten, und unfere Truppen, die jum Teil ichon vier Wochen lang in fast ununterbrochenem Kampf gestanden hatten, mußten einen neuen harten Stoß anshalten. Der glug diesmal nicht auf Mlawa su, iondern nordöftlich von Braisunfs am Orsuc und Omulew hinauf. Er wurde nach ruffischer Eigenart in febr sablreichen und fehr heftigen Angriffen geführt.

bom 13. bis zum 23. Marg 46 Sturmberfuche, 25 bei Tage, 21 bei Racht. Faft alle brachen bereits im Toffener unferer Truppen gufammen, wenige gelangten bis

refeuer unserer Truppen zusammen, wenige gelangten bis
rein die deutschen Gräben. Besonders schwere Kämpfe fanden
sodei Jednoroze: statt. Wieder erlitten die Russen erhebliche Berluste, ohne ihrem Ziel näder zu kommen: die
angüdgrenze Altweichens war wohl verteidigt und ein
gesteindruch in die Flankt unserer Ofistellung undurchführbar.
In der letten Kärzwoche flauten die russischen Anangrisse ab, und seit Oftern herrscht an dieser Stelle der
unkannpfront meist Ruhe. Sie ist dem heldenmütigen
unkliderkande der Truppen des Generals v. Gallwitz zu
unsamten. Sechs Wochen lang haben sie in Käste und
Rässe, in Schwe und Sturm ruhesos, unermüblich die
roceimat verteidigt und sich glänzend bewährt. Es war
feine Schlacht mit weithin flingendem Ramen — aber es
sowaren viele, viele harte Kämpse, deren Erfolg den mancher *Szwaren viele, viele harte Kämpfe, deren Erfolg den mander ringroßer Schlacht übertrifft. In diesem Sechswochen-Ningen um das südliche Einfallstor in Altpreußen haben die werkangengen des Generals v. Gallwid 43 000 Russen gemyfangengenommen und gegen 25 000 getötet. Der Gemyfangengenommen und gegen ficherlich die Zahl

Der Krieg.

Treat of Sent,

Deleter or and

Die beutsche Angriffsbewegung in ben Argonnen, Dinge in jener Gegend für die bet die deutschen Waris bervorriefen, bat jeht au schweren Niederlagen der Frankungosen geführt, die auf weitere glückliche Entwicklung der Dinge in jener Gegend für die deutschen Wassen Griecklichen Musfichten eröffnen. Much auf bem öftlichen Rriegsichauplat tonnten wir neue Erfolge verzeichnen, mabrend im Suboften bet unferen Truppen noch Rube berricht, die aber in ber feindlichen Breffe mit bangen Abnungen als

eine unbeimliche Rube por dem Sturm getenngeichne

Deutsche Siege in den Argonnen.

Die frangofifche Sobenfiellung bei Boureuilles erfturmt; dabei etma 8000 Befangene. - Bei Bienne le Chateau 138 Gefangene.

Großes Bauptquartier, 14. Juli.

Wefilider Rriegefdauplat.

Deute nacht wurden abermalige Dandgranatenangriffe bei ber Buderfabrif bon Condes labgewiefen. Die Frangofen fprengten in ber Gegend bon Tropon (weftlich bon Craoune) und bon Berthes (in ber Champagne) erfolglos einige Minen. Unfer Danbgranatenfener hinderte fie, fich an ben Sprengftellen feftaufeben. In ben Argonnen führten bentiche Angriffe gu bollem Erfolge. Nordöftlich bon Bienne le Chateau wurde etwa in 1000 Meter Breite bie frangofifche Linie genommen; ein Offigier, 137 Mann wurden gefangen, ein Dafchinengewehr, ein Minenwerfer erbeutet. Gubweftlich bon Bourenilles fturmten unfere Eruppen bie feindliche Sobenftellung in einer Breite bon 3 Rilometer und einer Tiefe von 1 Rilometer. Die Sobe 285 (La fille morte) ift in unferm Befit, Un unberwundeten Gefangenen fielen 2581 Frangofen, barunter 51 Offigierein unfere Bande, aufferbem wurden 300 bie 400 bermundete Gefangene in Bflege genommen; 2 Gebirgegefcune, 2 Revolberfanonen, 6 Majdinengewehre und eine große Menge Gerat wurden erbentet. Unfere Truppen ftiefen bis gn ben Steffungen ber frangofifden Artiflerie bor und machten 8 Gefchune unbrauchbar, die jeht zwifchen den beiberfeitigen Linien fteben. - Gin englifches Fluggeng wurde bei Fregenberg nordöfilich von Ppern hernntergeichoffen.

Chilicher Ariegoichanplan.

Bwifden Riemen und Weichfel haben unfere Truppen in Wegend Ralmarja fübmeftlich Rolno, bet Brafannfa und füdlich Mlama einige örtliche Erfolge

Chbofilider Ariegeichauplan.

Bei ben beutichen Truppen feine Anberungen. Dberfie Deeresleitung. Amtlich burd bas 28.2.9.

Unfere Delden von Sudwest.

(Bon unferem CB .- Mitarbeiter.)

Tropbem von beuticher Seite noch feine Beftatigung ber fibergabe unferer fübmeftafrifanifchen Rolonie erfolgt ift, machen die Gingelheiten, die Reuter barüber berichtet, die erfolgte Kapitulation ber beutschen Schubtruppe mehr als mahricheinlich. Was bas englische Bureau jest über die Kapitulationsbedingungen zu sagen hat, zeigt, daß die Buren, die mit vielsacher Abermacht nach elf Monaten die schwachen deutschen Truppen zur Abergabe brachten, den Helbenmut der deutschen Ebergabe brachten, den Helbenmut der deutschen Egener zu würdigen wußten. Die Offiziere sind gegen Ehrenwort frei, behalten sogar ihre Bferde, den aktiven Mannichasten ließ man die Wassen, wenn auch ohne Munition. Der Gomerneur Dr. Seit ist gleichfalls auf Ehrenwort freigelassen. Er wird sich nach Bloem-fontein begeben, wo seine Gattin ihn erwartet. Wie Reuter weiter meldet, sagten die triegsgefangenen beutschen Soldaten aus, daß sie nur noch für wenige Tage Lebensmittel hatten.

Alljo wie in Riauticou, wie an Bord der "Königsberg" haben fich auch in Sudwest unsere braven Schuttruppen bis jum außersten gehalten. Außer den Lebensmitteln wird ihnen auch wohl die Munition knapp geworden fein für die wenigen Maschinengewehre, die fie dem gewaltigen Artilleriepart Bothas entgezenstellen komnien. Mit 40 000 Mann hatte er schließlich die kleine deutsche Schar, die auf höchstens 4000 Mann zu schähen ist, eingekreist, nach-dem sie ihm schwere Schlappen beigebracht hatte. Wir haben von den Siegen unserer Südwestafrikaner ja nur wenig ersahren, da England alle Kanale ber Nach-richtenübermittelung verstopft batte. Aber daß bei Sandsontein von dem tapferen Bendebred die Feinde über den Oranje gejagt wurden, daß Ma or fiber ben Oranje gejagt wurden, bag Ma or Ritter fie bei Kakamas aufs Haupt schlug, haben wir boch mit stolzer Freude vernommen. Und wir werden sicherlich noch mehr hören von der heldenmutigen Aufopferung, mit der unfere Gubwefter ber Abermacht unter ben größten Entbehrungen, von allen Bufuhren macht inter den größten Entbehrungen, von allen Jufuhren und Hilfsmitteln von Anfang an abgeschnitten, bis zum äußersten standgehalten haben. In die äußerste Ede der Kolonie zurückgedrängt, haben sich die letzten Berteidiger schließlich ergeben mussen, im Bustande äußerster Er-schöpfung. Daß der übermächtige Feind auch diese er-matteten und von allem entblößten Helden noch fürchtete, geigen die uberaus gunftigen Bedingungen, die er lieber einraumte, als es auf einen Bergweiflungstampf antommen au laffen.

Englische Niederlage an den Dardanellen.

Das türfische Große Samptquartier melbet am 14. Jult pon ber Darbanellenfront:

Der Feind versuchte porgestern vormittag bei Art 'emehrfeuer unter Burmi nach beftigem Gefdute Schleubern von Bomben gegen n rechten Mügel porgugeben. Der Angriff bes Fe brach in unferem Feuer gufammen. Der Feind gog jug gurud. Gin abn. licher Angriff gegen unferen linken Flügel mrbe ebenfo leicht abgewiesen. Der Feind flob in Gile. Gin Teil ber Flüchtenben fiel in bie Abgrlinde. Bir erbeuteten eine Menge pon Munition, Baffen und Kriegsmaterial. Bei Seb il Bahr griff ber Feind am gleichen Bormittag tad heftigem Gefcubfeuer von feinen beiben Flügeln aus, unterftutt von einem Teil feiner Hotte, unferen rechten und unferen linken Flügel an. Er wiederholte breimal ben Angriff auf unferen rechten Flügel. Wir wiefen in ab und fügten ibm ichwere Berlufte zu. Der Rampt auf bem linten Flügel artete in Schutengrabentanipfe aus und ging ergebnisios bis jum Ginbruch ber Racht weiter. Bir erbeuteten swei feindliche Dafdinen-gewehre auf biefem Flügel. Eros ber Berfcwenbung von ungefahr 60 000 Branaten in ber geftrigen Schlacht umb trot ber beträchtlichen Berlufte erreichte ber Beind

In englischen, frangofifden und italienifden Blattern wird viel Aufhebens gemacht von einem neuen Seer, bas gegen die Durdanellen vorgeben foll. Das eng! e Sauptquartier melbet, daß bereits am 12. Juli Teile d.e.es neuen Geeres, deren Ankunft geheimgehalten wurde, : ce Laufgraben erreicht batten. In Wirklickleit icheint es nich aber nur um ben nötigiten - Eriat für bie bire fürlifche Gener ftart gelichteten Beiben ber Ungreite.

Die ruffifchen Berlufte im Rantafus,

Bon ber Raufafifden Front wird aus Ronftantin gemelbet: Die Berlufte des Feindes an Toten und wundeten in der Gegend des Aras in den Gefectien lesten Boche swiften unferen Truppen und ber lichen Infanterie und Ravallerie, die mit einem nu bes Feindes endeten, werden auf 2000 geschäht. wartig haben wir fiber 600 Tote auf ber Ruden bes Feindes gezählt.

Die ruffischen Durchbruchsverluche

Bei Rrasnif herricht noch immer verhältnismb Bunftes und we ier in ber Buggegend mit verameis gebracht worden war. In Rugland selbst begt man, im dem noch immer Berftärkungen berangezogen weide feine rechte Hoffnung, die Front der Berbundeien durchbrechen. Aus Betersburg wird gemeldet:

Man warnt in russischen Militärkreisen vor ein Aberschäpung der russischen Teilossensve dei Kradust Lublin. Hauptsache sei und bleibe, daß der Feind einer Front von 1500 Kilometern auf die russischen deine des kradustenschen der Franklichen der Front von 1500 Kilometern auf die russischen der Franklichen der Franklichen der Kradusten der Konten der K

Dit fleigender Bemrubigung fieht man in Beim burg auch auf die Situation vor Offowie'c. Man fireitet bereits, daß Offowiec eine Festung im eigentie Sinne fei, es ware nur ein vorgeschobener Stütpuntt nicht auf eine Belagerung eingerichtet. Man icheint fich immer mehr mit bem bevorstehenden Fall von Office vertraut gu machen.

Ruffifche Angriffe in Begarabien gefcheitert.

Czernowis, 14. 3ml

In ben letten Tagen unternahmen nachts bie Ruf an der begarabischen Grengfront mit ftarten Infa und Kavalleriefräften beftige Sturmangriffe gegen i öfterreichisch-ungarischen Stellungen. Die Kämpfe währt von 1 Uhr mitternacht bis 3 Uhr morgens. Immer weruppen russischer Soldaten stürmten an. Ganze Rei von ihnen murden durch unfer Mafchinengewehrfeuer gemaht. fiber ihre Beichen ffurmten neue Binien n aber alle Berinche ber Ruffen wurden mit großen Im luften für fie abgeschlagen.

Kleine Kriegspost.

Berlin, 14. Juli. Bring Friedrich von Seffen, ein Reffe bes Kaifers und altefter Cohn bes Bringenvarte Briedrich Karl, begibt fich wieder aur Front, nachdem n von feiner zweiten Berwundung wiederbergeftellt ift,

Roln, 14. Jult. 3m Argonnenwald fand im Belle bes Deutschen Kronpringen und bes greifen Generalie marichalls Saefeler ein Dankgottesbienft für bie leta bort ersochtenen Siege fiatt, an bem 2000 Mann te

Stockholm, 14. Juli. Der schwedische Dreimesichoner "Daifi", mit Roblenladung von Furnes-Island nach Sundsvall unterwegs, ift außerhalb der Schären art eine Mine gestoßen und gesunken. Der Kapitan und vier Mann der Besadung find umgekommen.
Wien, 14. Juli. Auf dem italienischen Kriegsschauplatz sonden neue Artilleriekampse und kleine Schammübel statt.

Ronftantinopel, 14. Juli. Ein feinbliches Schiff von Top bet "Jeanne b'are" hat ben Genbarmeriepofien von Baba Burnu, vier Kilometer ditlich von Abalia in Rieb-afien beichoffen. Das Schiff feuerte 30 Granaten ab, die weber Schaben noch Menschenverluste verwsachten.

Bufareft, 14. Juli. "Seara" berichtet aus Mijch, bat bie Gerben bebeutenbe Truppenmengen von ber Gimreichischen Grenze weggenommen haben, um fie an be bulgarifden Grenze au fonzentrieren.

Baris, 14. Juli. Der italienische General Borre ift aus bem großen Saupiquartier nach Baris zurückgefeint. Er hatte in ber italienischen Botschaft eine lange Besprechung mit dem ferbischen Militärattache.

Loudon, 14. Juli. Die englische Abmiralität gibt be kannt, daß in der Woche, die am 7. Juli abichloß, in enplischen Dafen im gangen 1869 Schiffe ankamen und afuhren. Davon wurden 10 Schiffe mit einem Gesamb gehalt von 81 088 Lonnen von Unterseebooten versent Gischampfer sind in dem genannten Beltraum nicht versent

Ofterreichs Rotbuch.

Reue Beweife fur bie Berraterei Staliens.

m. Wien, 14. Juli.

Das joeben vom Ministerium des Innern veröffend lichte Rotbuch bringt zahlreiche diplomatische Attentickt über die Beziehungen Osterreich-Ungarns zu Italien is der Zeit vom 20. Juni 1914 bis 28. Mai 1915. Die Alien bestehen zum größten Teil aus Mitteilungen und Erlasse, des L. und t. Ministeriums des Außern an den österreichtichen ungarischen Botschafter in Rom und aus dessen Berickin

Ingarn noch por bem Wieberbeginn ber Aftion gege Serbien an Italien Rompenfationen aus eigenem Ge Serbien an Italien Kompensationen aus eigenem Gebien bewillige und das abgetretene Gebiet sofort übergebe. Die Sammlung fügt zu den bereits bekannten Hauptscher verschiedene Einzelbeiten hinzu. Man ersieht aus ihne mit vollster Deutlichkeit die böse Absicht der italienischem Regierung. Aus den Berichten des österreichischen Babschafters in Rom geht hervor, daß der Minister Baron Somnino sowohl den König wie auch die meisten seine Winisterfollegen über die österreichischen Angedote und über die Stimmung im Lande salsch insormierte. Ein den Altenstüden aus dem Lande salsch insormierte.

auch über die Stimmung im Lande falsch informierte.
Ein den Altenstüden aus dem Jahre 1915 beigefügte.
Anhang enthält Schriftstüde aus den Jahren 1909, 1911
und 1912, die beweisen, daß die österreichische Auslegung
des Artisels 7 des Dreibundvertrages früher auch von der
italienischen Regierung geteilt wurde. Am 4. August
1914 melbet der österreichisch ungarische Botschafte
in Rom seiner Regierung folgendes: Die seiten
des R. u. R. Chefs des Generalstabes an
italienischen Generalstabschef Cadorna gerichtete Anford
wegen Ansführung der für den Kriegsfall zwischen Berbündeten getrossenen Bereindarungen ist wie
Berbündeten getrossenen Bereindarungen ist wie
beantwortet worden: "Konferenzen gegenstandslos,
Ministerrat Reutralität beschlossen." "Leichte" Mobils
sierung angeordnet. Wenn Osterreich-Ungarn Lovcen nich
besetzt und Gleichgewicht in der Abria nicht siört, wir
Italien "niemals" gegen Osterreich-Ungarn vorgern"Eure Erzellenz werden vorstehender Außerung

petrolet ab Lage 34 Bien denn bi Aberford Bum Be Perlins im wol Provins In Bes Siemnig

Unterid ift boch lichteite Niegel + 901 eingetre Lebens bes St einzelne ordnet fidnben Teigwo Fiern, früchter Seife, einem

a G hat ber debnum Schiff i Sc

gewerb ber Br gilt fü hältnis abaabe

vertrat Korichi Korichi währer fortges verwar Arbeiti ichlusse Bombe baß d hätten, werbe seder

Majna je stati je sta

wie die Chantage-Politie (Schacherpolitie) weiter leibelet wird. Sommino bet allen Berhandlungen mit Wie sehr Sommino bet allen Berhandlungen mit Wie sehr Seintele, geht auß seiner Erflärung bervor: Interlift arbeitete, geht auß seiner Erflärung bervor: Interlift Interese ber Rethung des alten Bumdessuhr im Interese der Kethung des alten Bumdessuhr im Interese der für das Einzig-Richtige sür Italiens verklichsbigungen auß dem eigenen Besit Osterreichs); über Entschäbigungen auß dem eigenen Besit Osterreichs); über Entschäbigungsversuch zu unternehmen, um die sinn solchen Einigungsversuch zu unternehmen, um die sinn solchen Einigungsversuch zu unternehmen, um die sinn solchen Verklichen zu beseitigen, eine gesündere Grundalen Reibungsstächen zu beseitigen, eine gesündere Grundalen Reibungsstächen zu bestältnis zu suchen. Gelänge dies nicht, das allehem hatte der Mann schon sest nicht, der allehem hatte der Mann schon sest nicht zum beschlichsen, den Bundesgenossen in den Kücken zu kerein beschlichen, den Bundesgenossen in den Kücken zu keiten und wieden Prarich gesetzt wurde. Bisher nicht zum kis die Armee in Marsich gesetzt wurde. Bisher nicht zum zu Interes den Rassiad von Luverlässigsseit anzulegen, den an andere den Rassiad von Luverlässigsseit anzulegen, den machten den Rassiad von Luverlässigsseit anzulegen, den machten den Kassiad von Buverlässigsseit anzulegen, den wahrten der Berräter tressen beichten. Die vonsten keine Treue in vollen, die italienischen Staatsmänner — möge sie die

Sente ber Berrater treffen!

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Bom 15. Juli ab gelten die Höchstpreise für Betroleum. Sie betragen im Kleinhandel beim Bertauf ab Lager oder Laden 32 Pfennig, dei Lieferung ins Haus ab Lager oder Laden 32 Pfennig, dei Lieferung ins Haus 34 Viennig das Liter. Die Regelung war sehr notwendig, dem bisder waren die tollsten Berschiedenheiten und ibersorderungen im Betroleumhandel an der Tagesordnung. Ibersorderungen im Betroleum vielsach 70 die 80 Pfennig. Jun der im wohldabenden Charlottendurg 65 Pfennig. In der im wohldabenden Charlottendurg 65 Pfennig. In der kruwis Brandenburg waren die Unterschiede noch größer. In Beestow nahm man 25 Pfennig, in Wittstod 25 Islemig, nicht viel mehr als in gewöhnlichen Zeiten. Das gesten wurden gezahlt in Berleberg 50, in Rathenow 58, Plennig, nicht viel mehr als in gewöhnlichen Beiten. Das gesen wurden gezahlt in Berleberg 50, in Rathenow 58, in Brandenburg 60, in Ludenwalde 63, in Angermünde und Eberswalde 65, in Voisdam, Vrenzlau, Reuruppin, Epandau und Wriezen 70 Pfennig. Abnliche unverftändliche Unterschiede wurden aus dem ganzen Reich gemeldet. Es in doch erfreulich, daß jest die Regierung den Willfürsliche und damit der Ausbeutung des Publikums einen Riegel vorgeschoben hat.

ner bi en not

en Ben

ibem it

Bellets eralfelb e letare in bil

aren an

en van en stein-ab, bu

ibt be in enp ind de Besamb rfentt verseuft

erreicht gegen gebieten Gebiet

+ Runmehr geht auch Bürttemberg gegen ben Lebens-nittelwucher vor. Der siellvertretende Kommandierende General bes ils. (Bürttembergischen) Armeeforps erläßt eine General bes 113. (Württembergischen) Armeeforps erläßt eine Berfügung, in der sestgeftellt wird, daß die in der lehten Zeit einzetretene Steigerung der Breise für die notwendigen Lebensmittel und Bedarsartistel sum Teil auf Auswüchse des Zwischenbandels und auf unsautere Machenschaften einzelner Bersonen zurückzusühren ist. Die Berordnung ordnet an, daß für Große und Aleinbandel mit Gegenschieden des täglichen Bedars, insbesondere Brot, Mehl, Teigwaren, Milch, Butter, Schmalz, Fett, Käse, Giern, Salz, Zucker, Kartosseln, Gemüse, Salat, Hücken, Zwischen, Swieden, Obst, Fleisch und Fleischwaren, Kasa, winem Jahr Gesängnis verdängt werden, wenn beim gewerdsmäßigen Einfauf hobe Gedote zur Hinaustreibung der Preise gemacht werden. Die gleiche Strasbestimmung pilt für Zurücksaltung von Borräten, Forderung unverbällnismäßig hober Breise, für Berweigerung von Warensababe an die Käufer gegen Barzablung.

schweden.

** Gegen den Missbrauch der schwedischen Flagge bat der König an die Lotsen- und Kollbehörden eine Berschmung erlassen, wonach sofort, wenn ein ausländisches Schiff mit Abseichen einer anderen Rationalität, als dem Schiff wirklich austeben, in einen schwedischen Hafen sindust, der Sachverdalt der Generalzollverwaltung klegraphisch zu melden und Ausklarierung nicht eher in bewerkfielligen ist, als die Genehmigung des Kinigs dazu eintrisst. Das dies darf die ausländisches Kaligs dazu eintrisst. Das dies darf die ausländisches Schiff, welches fällschich die schwedische Klagge oder schwedische Kaligste Rationalitätsabzeichen sührt, darf ausländisches Schiff, welches fällschich die schwedische Klagge oder schwedische Kaligsten Solle der den betressenden Bollebeden die Einlotzung anzumelden. Die Kerordnung ist die Folge des englischen Gebrauchs, nach Belieben fremde Flaggen zu seben. Blaggen au feben.

Großbritannien. x Trop aller Anstrengungen scheinen die Schwierig-teiten mit den Bergarbeitern noch zu wachsen. In Cordiff fand eine Bersammlung von Abgeordneten der Bergleute von Sid-Moles Rott. Diese war von 304 Alle Berglente von Süd-Wales statt. Diese war von 304 Abgerthneten besucht, die 156 498 Bergarbeiter, das heißt eine 65 Brozent der gesamten Arbeiterschaft des Reviers vertraten. Eine überwältigende Mehrheit lehnte den Boricklag des aussührenden Aussichussen mit der Regierung letteriebt werden lalle ab Eine nach arübere Wehrheit vanzend der weiteren Berhandlungen mit der Riegierung satzeseht werden solle, ab. Eine noch größere Mehrheit derwarf den Antrag, eine namentliche Abstimmung aller Arbeiter zu veranstalten. Die Nachricht von diesem Beschillige der Bergarbeiter in Süd-Wales schlug wie eine Bombe ein. Die Blätter führen übereinstimmend aus, das die Kührer die Macht über die Arbeiter verloren ditten. Der Munitionsminister kündigte bereits an, es werde eine königliche Berordnung erscheinen, durch die ieder Streit im Kohlendezirke von Süd-Wales sur Gesestüdentretung erklärt wird. esesübertretung ertlart wird.

Hmerika.

* Die Lugenmelbungen ber englischen Breffe über bie Aufnahme ber beutichen Rote in ben Bereinigten Staaten find jest ichon als Erfindungen Hargefiellt. Bemerlens-Brote. Bruan erffarte, Die ameritanifchen Leitartifel über stote. Bruan erklärte, die amerikanischen Leikarkikel uber die Antwort Deutschlands stellten extreme Ansichten dar. Er glaube, die Majorität sei lediglich an dem Schube der amerikanischen Rechte interessiert. Das amerikanische Bolt wurde berzlich alle Schritte des Präsidenten billigen, die tr für geeignet balten würde, die Amerikaner aus der Schabrzone fernzubalten, oder die Passagiere mit Konter-Beschrang fernzubalten, nicht in Berührung kommen zu lassen. — Etwas anderes will auch die deutsche Ptote nicht.

Aus In- und Husland.

Brag, 14. Juli. Der jungtichechtiche Reichstags-abgeordnete Dr. Rafchin ist verhaftet worben, Bor einigen Boden batte feine Barteigenoffen Dr. Kramars und Dr. Scheiner bas aleiche Schidfal ereilt. Dr. Raschin ift,

Brafibent ber Beitungsgefellicatt ber vearvont kinn und einer ber befannteften tichechilden Bolitifer.

Mabrib, 14. Jull. Der Gouverneur von Babaios melbet, bas Alfonio Cofta, ber bei ben letten Unruben entfebte vortugiefische Bolitifer, gestorben ift.

Liffabon, 14. Jult. An Bord des Kanonenbootes "Ibo" erfolgte bei Kap Berde eine Explosion. Zwei Matrolen wurden getötet, mebrere verlett, darunter vier ichwer. Das Kanonenboot ist beichädigt. Ein englischer Kreuser, welcher in der Räbe des Kanonenbootes anterte, kam su Silfe.

London, 14. Juli. Schahkanzler Mc Kenna tellte im Unterhaus mit. bas die Gefantzeichnung auf die Anleibe fast 600 Millionen Bjund Sterling (eiwa 12 Milliorden Mart) betrage. Man batte allgemein 1000 Millionen Bjund Sterling erwartet.

Allegandria, 14. Juli. In Berbindung mit bem Attentat auf ben Gultan find vier junge Leute, barunter ein Rechtsftubent, verhaftet worben.

Bunte Zeitung.

Die Hotelrechnungen d'Annunzios. Der Stadtrat von Genua, Massone, bat nach dem "Avanit" auf dem kürzlich in Rom abgehaltenen Städtetage folgende ergörsliche Geschlichen desten gegeden: Nach einem Aufenthalt des "göttlichen" d'Annunzio in Genua hatte dieser natürslich vergessen, die Gasthofrechung zu begleichen, und der Wirt wandte sich an die Stadtverwaltung mit der Vitte um Bezahlung von 2000 Lite für sechs Tage Ausentdalt. Es schien den Stadtvätern etwas viel, und man wollte der Sache etwas näher auf den Grund geden. Dabei siellte sich beraus, daß die Rechnung and die Unterhaltung von swei Damen mit inbegriss, die zur Begleitung des Dichters gehörten. Wahrscheinlich die Musen, welche ihm die göttlichen Strophen eingaben. Wohl ober Idel—nach Ansicht des Stadtvates Massone sehr über — rüte sich die Stadtverwaltung zur Begleichung der echnung des Geseierten bequemen.

6 Unwetterverheerungen in Echweden. Ausgedehnte Teile Schwedens, besonders Südichwedens, sind in den leiten Tagen von schweren Unwetter beimgesucht worden. Starke Gewitter gingen nieder. Durch Blitzläge wurden. Starke Gewitter gingen nieder. Durch Blitzläge wurden. Verbindungen sind unterbrocken. Der gefallene Regen aber hat die Ernteaussichten erheblich verbessert.

Kleine Tages-Chronik.

Königeberg i. Br., 13. Juli. Gunf Ruffen versuchten gestern aus dem Tucheler Gesangenenlager zu entflieben. Ciner murbe vom Bosten erichosten, ein zweiter wurde verwundet. Die übrigen wurden wieber eingesangen.

Rothenburg (Oberlausit). 13. Jult. Der seit Wochenfrist spurlos verschwundene Gerichtsassessor Dr. Lambertus von bier wurde tot im Müblgraben ausgesunden. Die Todesursache ist noch unausgeklärt.

Bonn, 13. Jult. Einen Raubmord an einer Grott Schönefeld in Lengsborf verübt zu haben, ift beren Blitzeinwohnerin Bitwe Soefer verdachtig und verhaftet worben. Die Tat wurde mit einem Beil verübt und bernach 500 Mark

Vertriebsgesellschaften für Kohlenbau.

Unter Aufficht bes Staates.

Berlin, 18. Juli. In der gestrigen Situng des Bundesrats wurde dem Entwurf einer Bekanntmachung über die Errichtung von Bertriedsgesellschaften für den Steinkohlen und Braumkohlendergdau die Zustimmung erteilt. Durch die auf Grund des Ermächtigungsgesetes vom 4. August 1914
vom Bundesrat beschlossen Berordung werden die Landesdentralbehörden ermächtigt, die Besiser von Steinkohlendersprachen und Regundsbeschraften ohne ihre toblenbergwerken und Broimfoblenbergwerken ohne ihre Bustimmung au Ge nau vereinigen, denen die Regelung der Förder ie der Libsad der Bergwerksterseugnisse der Gesellstanger obliegt. Die Errichtung einer derartigen Bwangsgesellichaft hat sur Folge, das die berfelligten Bergwerksbesider in der Förderung und in dem Absad der gewonnenen Bergwerkserzeugnisse nicht mehr frei sind, sondern den Beschränkungen unterliegen, die sich aus der Berordnung seibst und aus der Sahung ergeben, die sur näheren Regelung der Rechtsverhältnisse der Gestellschaft und der Gesellschafter von der Landeszentralbehörde zu erlassen ist. Rach der Berordnung liegt den toblenbergwerten und Broumfoblenbergwerten obne ihre behörde au erlaffen ift. Mach ber Berordnung liegt ben Gesellschaftern namentlich bie Verpflichtung ob, vont Gelchäftsbeginne ber Gesellschaft ab ihre Bergwerkserzeugniffe ber Gesellschaft jum Zwede bes Absabes au überlaffen.

Bur Cicherung ber öffentlichen Intereffen gegenüber bem ftarten wirticaftlichen Ginflug, ben ein foldes Zwangsinnbitat ber Bechenbefiber haben wird, find in der Berordmung bem Staat verschiedene Auf-Insbesondere ift ihm eine gewisse Einflugnahme bei der Preisdildung vordes halten. Die Verordnung wird alsbald bei der Frage der Erneuerung des Rheinisches Westfälischen Kohlenspndikats praktische Bedeutung gewinnen. Der Eintritt eines syndikatlosen Zustandes würde von tief-greisenden Störungen unseres mirtikostlischen Lakung fichtsbefugniffe eingeräumt. greifenden Störungen unieres wirticafilichen Lebens begleitet sein. Bunachft ware in Beiten ber Kohlenknapp-beit eine ungehemmte Auswartsbewegung ber Kohlenpreise zu Lasten der Berbraucher zu erwarten, der dann in Zeiten reichlichen Kohlenangebots ein siarter Preissturz mit seinen für die Löhne der Bergarbeiter und die Finanzen der im Kohlengediet gelegenen Gemeinden gleich nachteiligen Wirtungen solgen würde. Derartigen wirtschaftlichen Erschütterungen muß während des Krieges und der auf ihm folgenden Aabre mit allen politiken Wittelie ber auf ihm folgenden Jahre mit allen gulaffigen Mitteln porgebeugt werden.

Die Berordmung bes Bunbesrats laft übrigens auch nach ihrem Infrafttreten ben Bechenbefigern bes nieber-rheinisch-weftfallichen Steinfohlenreviers noch ben Beg des freiwilligen Bufammenfcluffes offen. Denn fie beftimmt ausdrücklich, daß von der ben Landeszentral-behörden beigelegten Befugnis zur Bildung eines Zwangssindlifats fein Gebrauch zu machen ift, wenn von Berg-werksbesitzen, beren Förderung mehr als 97 v. H. ber Gesamtsörderung des in Betracht kommenden Bezirks ausmacht, innerhalb einer durch die Landeszentralbehörde aus bestimmenden Frist eine Bereinigung zum Awed des gemeinsamen Absabes der Bergwerkserzeugnisse durch Bertrag gebildet wird. Boraussehung ist hierdei, daß die Landeszentralbehörde durch den geschlossenn Bertrag die öffentlichen Interessen sie gewahrt erachtet. Dadurch ist also dem Staat auch für dem Fall oder Kiwilligen Sonditatsbilbung ein gewiffer Ginfluß gewährt.

Kriegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe sum Cammeln.

12. Jult. Am Bug bei Derewsann nehmen die verbündeten Truppen einen russischen Stübenntt. Ichalienische Boritöße im Küstenland und an der farntnertichen Grenze werden blutig abgeichlagen. Bordringende Montenegriner werden an der Grenze der Derzegowina zurückgetrieben.

13. Jult. Bei Souches schieben die Unsern ihre Stellungen vor und nehmen einige weitere seindliche Bositionen. Feindliche Unternehmungen werden durch unser Feuer erfist. Im Briefterwalde erleiben die Franzolen schwere Berluste bei erfolglosen Angrissen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 16. Juli.

814 Mondaufgang S14 Mondaufgang Connenuntergang

622 Sebistra (Flucht Rohammeds von Melfa nach Medina): Beginn ber mohammedanischen Zeltrechnung. — 1864 Otchter Lindreas Graphius gest. — 1846 Bhilosoph Friedrich Baulsen geb. — 1857 Franzdsischer Dichter Jean Pierre de Béranger gest. — 1890 Dichter Gottfried Recker gest. — 1897 Kartograph Karl Bogel gest. — 1902 Komponist Heinrich Hofmann gest.

Bogel gest. — 1902 Komponist Henrich Hofmann gest.

O Börren von Obst und Gemüse. Die diessährige Ernte an Obst und Gemüse sällt, wie schon heute feisteben dürste, so reich ans, das sie für die Sammlung von Wintervorräten ein ungemein wertvolles Material siefert. In der jehigen Zeit darf dies weniger als je undenuht bleiben, bei dem Mangel an Blechen sür Gemüsesoniervendosen und an Gummiringen sür Einmachegläger entfällt aber die Möglich seit, alle versüsdaren Bestände in der üblichen Weste au sonservierungsversahren auch in den Arivatbaushaltungen aur Anwendung zu derhanden. Das Dörren entsteht dem Obst und Gemüse alle Feuchtigkeit, verssehnert ielnen Umstang und sein Gewicht und bewirft dahren in und sonsten entsteht dem Obst und Gemüse Ausbewährung und Vernen und Kaprehalt der Frückte und solftverteit und leichte Ausbewahrung und Berpackung. Es erhält Farbe, Aroma und Kährgehalt der Frückte und sörbert die Zuderbildung. Es erhart anderen Konserwierungsarten augenüber Zeit, Arbeit und Kosten; namentlich entsfallen alle Kosten ihr Gläser, Krüge, Krusen, Büchsen, Dosen sowie für große Zudermengen, da der Juder dei der Zudereitung bier in weientlich geringerem Rabe zur Anwendung sommt. Es eignet sich sür alle Gemüse und Obstarten, wie Solnat, Wirfingsohl, Beihsohl, Kostfrant, grüne Erbien, Bohnen, Röhren, Kürdise, Kartossen und Disarten, wie Solnat, Wirfingsohl, Beihsohl, Kostfrant, grüne Erbien, Bohnen, Röhren, Kürdise, Kartossen und Wühlichen, das die Teilnehmer au hiesen Kurlen oder dazu wünlichen, das die Teilnehmer au hiesen kurlen oder dazu gesignete Daushaltungsschusen und es ist dringend zu wünlichen, das die Teilnehmer au biesen kurlen oder dazu gesignete Daushaltungsschwien und es ist dringen du wünlichen, das die Teilnehmer au biesen, der Keitelle der Bevöllterung in der Derfellung berartiger Obst. und Gewildekonserven Exterrichten.

* Schwer arbeitende zeute, Die mit ihren Brotmarten nicht austommen, werben erfreut fein gu boren, bag für fie Bufahmarten in Ausficht genommen find. Muf Antrag foll jeber über 12 3abre alte Ginwohner (ohne Unterfchieb bes Geichlechte) mit einem eigenen Arbeiteintommen bis gu 3000 Dit. bei ber regelmäßigen Brotfartenausgabe eine Bufahmarte über 462 Gramm Brot (350 Gramm Reht) wöchentlich erhalten. Die Ginführung ber Bufahmarte burfte nicht mehr lange auf fich warten laffen.

* Der Milchausschant auf dem Cande batf von ben Bauersleuten nicht jo ohne weiteres betrieben werben. Gine amtliche Berfügung fagt hierzu: Der Bertauf von Milch burch Landleute barf nur "gelegentlich" geschehen und auch ner bann, wenn es fich um felbfiprodugierte Mild handelt. Ber von einem anderen Mild fauft und wer burch Auffiellen von Stublen und Tifden bie Abficht gu ertennen gibt, ben Gingelabiat von Mild gewerbemaßig gu betreiben, unterhalt nach einer Enticheibung bes Rammer-gerichts vom 6. Mars 1911 einen felbftanbigen Gewerbebetrieb, für ben eine polizeiliche Unmelbung, refp. polizeiliche Etlaubris erforberlich ift.

* Muszeichnung. Dberftabearzt Dr. Rreglinger in Coblenz (früher in Braubach), 3. 8. im Großen Daupt-quartier, bat bas Ritterfreuz 1. Rlaffe mit Schwertern bes Orbens vom Bahringer Bowen erhalten.

* Cotterie. Die nachfte Biebung ber Breugifd-Gubdeutschen Rlaffenlotterie findet am 13. und 14. Muguft flatt. Die Erneuerungefrift fur bie Lofe endigt am 9. August.



Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft.

Gin großes Tiefbrudgebiet ift bem abgezogenen gefolgt. Musfichten : Regenwetter.

Mein Borrat an

geht jur Reig's Bei Bebarf ift um gehenbe Beftellung empfeh'enewert.

Chr. Wieghardt.

Kartoffelmehl

per Pfb. 35 Pfg.. von 10 Pfb. an per Pfb. 32 Pfg. E. Eschenbrenner.

21mtliche Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Auf Grund hoberer Berfügung tonnen bie Conntage (ausgenommen bie Beit bes Sauptgottesbienftes) gur Ber-richtung von landwirticafiliden Arbeiten benugt werben. Die Polizeiverwaltung. Branbach, 13. Juli 1915.

Die Lifte berjenigen Berjonen, Die ju bem Mimt eines Schöffen ober Beichworenen berufen merben tonnen, liegt vom 12. Juli bie 19. Juli im Rathaufe, Bimmer 3 aus. Braubad, 9. Juli 1915. Der Burgein

In der nachften Beit wird mit ber Belegung Desjenigen Friedhofsteiles begonnen, wo die Beerdigungen in ben Jahren 1886-87 flattfanben. Die Angehörigen ber bort Beerbigten werben hiermit wiederholt und jum lehten Male aufgeforbert, bie Steine von ben Grabern bis jum 25. b. DR. ju entfernen, anbernfalls biefelben ju Gunften ber Stabt verfallen. Die betreffenben Graber tonnen auch bis jum 25. b. DR. noch

Braubad, 10. Juli 1915.

Der Dagiftrat.

Alle photographischen Bedarfsartikel



Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Duntelfammer im Saufe.









und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei A. Lemb.

Alle Sorten

wieber eingetroffen bei Chr. Wieghardt.

Die befannt guten Puttücher (Aufnehmer) wieber eingetroffen Julius Küping.

Rraftiger Junae

Ungust Friedrich, Bwiebadbaderei.

Selbftgekelteren

otwein

per Liter 1,20 Mf. per Flasche 1 Mf. (mit Glas) in Gebinben billiger empfichlt E. Efchenbrenner frieda Eichenbrenner.

Feldpost-Eierschachteln

Jean Engel.

per Stud 14 Big. frifd eingetroffen. Otto Eichenbrenner.

putt alle Metalle verbluffenb und gib iconften und anbauernben Sochglang ohne Dube fowic auch

Dfenpolitur, bae befte beutiche Erzeugnis neu angefommen. Gg. Phil. Clos.

Reigenbe Reubeiten gur Damenschneiderei

Knöpfe, Befätze, Garnituren neu eingetroffen ju ougerft

billigen Breifen Gefdw. Schuma der.

find mieber ju taben bei A. Cemb.

Reu ein etroffen : Stiderei= und Batift= Säubden für Mädden, Cachemier= u. Pique= Mütchen für Knaben, fowie Rittelfleidchen reigender Musführung. Rub. Renhaus.

Dochfeines

örrobst

Pflaumen, Birnen, Nprikosen

Jean Engel.

Calcium-Carbid

per Mg. 40 Pig. Chr. Wieghardt.

ur Damen und Rinder in allen Weiten. Bute Bare - billige Breif. Beschw. Schumacher.

in iconer, weicher Ware per Paar 30 Big. wieber einge-

Rud. Menhaus.

Statt besonderer Anzeige.

Am Dienstag, den 13. d. M., Nachmittags 61/2 Uhr verschied nach kurzem Leiden, 73 Jahre alt, gestärkt durch die Heilsmittel der kath. Kirche mein unvergesslicher, treusorgender Gatte und Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr

her Revierförster

Veteran von 1864, 1866, 1870 und 71 Inhaber des Kronenordens IV. Klasse

nach beinahe 54jähriger Dienstzeit.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Revierförster Keul und Sohn,

Braubach, den 14. Juli 1915.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr statt. Die feierlichen Exequien sind am Samstag, den 17, d. M., vormittags 7.15 Uhr in hiesiger Pfarrkirche.

Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag mein lieber Dann, unfer treuforgender Bater, Schwiegervater, Brobvater, Bruber und Onfel

beute Radmittag nad langem, ichwerem Leiben im Alter von 56 Jahren fanft entichlafen ift. 11m ftille Teilnahme bitten

Im Ramen der trauernden Sinterbliebenen

Fran Dermann Gras und Rinder.

Braubad, Bregell-Bieth, ben 14. Juli 1915.

Die Beerbigung finbet Freitag nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhaufe, Untermartiftrage 3, aus ftatt.

Sonigpulver "Apis"

bient gur Berftellung von 4 Pfund Runfibonig. Beutel gu

Otto Eichenbrenner.

Schone frifche

wieber eingetroffen bei

Chr. Wieghardt.

im Maushalt



Kieffer-Einkoch-**Apparat** nebft ben boju geborenben

Kieffer-Konserven-Gläser.

Berlangen] Sie Breisliften bei ber Bertaufeftelle

Julius Rüping.

Alleinverkauf für Braubach und Umgebung.

Malzkaff

hobjeine Qualitat in 1 Pateten per Bfd: 45 Big Otto Eichenbrenner.

Schniermin

prima Qualitat wieber neu eingetroffen be

Ican Engel

per Bib. 1 25 Mt. mit Dom Bienengüchter 30'st. Ebeis-Dintholber

> Frau Stöper, Garten fin

Gg. Phil Cle

in allen Sorten. Weinessig per Str. 40 Big. Salicyl

E. Efchenbrennet.

aus ber berühmt. Brenn S. C. Ronig in Sich empfiehlt

Emil Efchenbrenge